

Alle unter einem Dach: Die Eiche und ihre vielen Gesichter

Eiche ist nicht Eiche. Wie im Wald, wo jeder Baum sich vom anderen unterscheidet, sind die Jobs im Alterszentrum verschieden. Neugier war beim letztjährigen Arbeitstausch gefragt.

Die Wäscheberge, die in der Eiche jeden Tag gewaschen, gebügelt und sortiert werden bieten ein beeindruckendes Panorama. Wer das allererste Mal frische Wäschereiluft schnuppert, ist beeindruckt. So erging es auch Jacqueline Moser, die in ihrer gewöhnlichen Funktion in der Administration nach dem Rechten sieht. «Die Power und das Fachwissen meiner Kollegin Margrit Mosimann hat mich beeindruckt. Man merkt, dass die Wäscherei ihre Welt ist», meldet sie nach ihrem Arbeitseinsatz zwischen frischgewaschenen Hemden, Blusen und Duvets. Bewusst sei ihr geworden, wie wichtig es für ihre Kollegin ist, eine aktuelle Bewohnerliste mit entsprechenden Zimmernummern zu haben. Denn jedes einzelne Kleidungsstück, das die Wäscherei passiert, wird nach Namen bzw. Zimmernummer sortiert. «Die Arbeit geschieht zwar versteckt im stillen Kämmerlein, ist aber trotzdem sehr wichtig für unser Haus», findet Moser.

VONEINANDER, MITEINANDER, FÜREINANDER

Für ein paar Stunden in eine andere Arbeitswelt eintauchen. Von dieser Möglichkeit haben im vergangenen Jahr viele Mitarbeitenden der Eiche Gebrauch gemacht. Während eines Halbtags schnupperten die Teilnehmenden in jeweils ihnen fremde Bereiche hinein und entdeckten dabei manch Neues und Überraschendes, das sie über ihren Arbeitsplatz noch nicht wussten. Die Idee hinter dem Jobtausch: Das Verständnis für die Kolleginnen und Kollegen der anderen Bereiche fördern und das Zusammenspiel aller Beteiligten erlebbar machen. Die Teilnahme war freiwillig. Umso erfreulicher war die Erkenntnis, dass sich es die meisten nicht nehmen liessen, ihren angestammten Platz gegen eine neue Erfahrung zu tauschen.



Pflege-Stationsleiterin Sarah Roth zeigt sich von der handwerklichen Seite.



Priska Meier (l.) aus der Pflege unterstützt die Küchencrew.



Die Wäschspezialistinnen nehmen Jacqueline Moser aus der Administration in ihre Mitte.



Guetzli backen statt Medikamente richten: Claudia Bircher übernimmt die Alltagsgestaltung.



Fachfrau Gesundheit Oxana Lüönd (l.) hilft Habibe Bajrami die Eiche sauber in Schuss zu halten.

Überraschung aus dem Koffer

Handgefertigtes aus Holz, Stoff und anderen schönen Materialien. Lassen Sie sich am Koffermarkt von originellen Produkten überraschen und legen Sie einen Reisetopp ein in der gemütlichen Eiche Cafeteria. Samstag, 10. Mai 2025, 10 bis 16.30 Uhr.